ifo Exporterwartungen gefallen

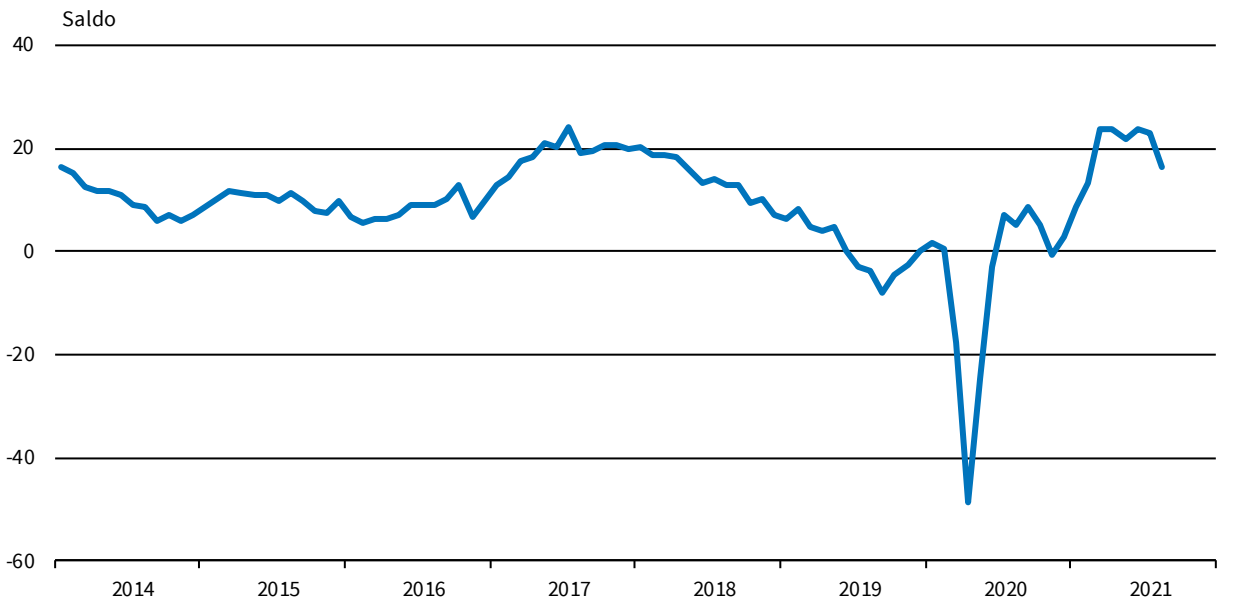
München, 26. August 2021 – **Unter den deutschen Exporteuren hat sich die Stimmung merklich verschlechtert. Die ifo Exporterwartungen der Industrie sind im August auf 16,6 Punkte gefallen, von 23,1 Punkten im Juli.[1] Die deutsche Exportwirtschaft verliert an Dynamik.**

Einen deutlichen Dämpfer bei den Exporterwartungen musste die Elektroindustrie verkraften. Es werden jedoch weiterhin steigende Auslandsumsätze erwartet, wenn auch weniger stark. Auch in der Nahrungsmittelindustrie gaben die Erwartungen deutlich nach. Sie rechnet eher mit stagnierenden Umsätzen. Gleiches gilt für die Möbelindustrie, wo die Euphorie der vergangenen drei Monate verflogen ist. Die Automobilindustrie hingegen erwartet eine größere Dynamik beim Auslandsgeschäft. Auch in der Papierindustrie zeigen sich die Unternehmen wieder optimistisch.

Clemens Fuest
Präsident des ifo Instituts

Ansprechpartner: Klaus Wohlrabe – Tel. 089/ 9224-1229 – Wohlrabe@ifo.de

ifo Exporterwartungen im Verarbeitenden Gewerbe
Saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturumfragen, August 2021. © ifo Institut

ifo Exporterwartungen im Verarbeitenden Gewerbe (Salden, saisonbereinigt)

Monat/Jahr	08/20	09/20	10/20	11/20	12/20	01/21	02/21	03/21	04/21	05/21	06/21	07/21	08/21
Erwartungen	5,0	8,7	5,2	-0,7	2,7	8,8	13,4	23,7	23,7	21,9	23,9	23,1	16,6

Quelle: ifo Konjunkturumfragen. © ifo Institut

Lange Zeitreihen im Excel-Format können über www.ifo.de/umfragen/zeitreihen abgerufen werden.

Die ifo Exporterwartungen basieren auf ca. 2.300 monatlichen Meldungen von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes. Die Unternehmen werden gebeten, ihre **Exporterwartungen** für die nächsten drei Monate mitzuteilen. Sie können ihre Erwartungen für die nächsten drei Monate als "zunehmen", "gleich bleiben" oder "abnehmen" kennzeichnen. Der **Saldo**wert der Planungen ist die Differenz der Prozentanteile der Antworten "zunehmen" und "abnehmen".

[1] Saisonbereinigt korrigiert